



## DAS MÄRCHEN VON DER SEGENSREICHEN VOLKSBEGLÜCKUNG

Geschrieben von den Gebrüdern Grimmig und es beginnt wie alle Märchen mit:

Es war einmal eine Königin, die meinte, dass es an der Zeit sei, sich neu zu vermählen. Also sah sie sich im Lande um und erwählte einen Prinzgemahl mit stattlicher Leibesfülle und einem kleinen, aber kampfeslustigen Gefolge. Königin Angela nahm Prinz Sigi zum Manne und ließ einen Vermählungsvertrag schreiben. Darin stand, dass sie beide dem Volke viel Freude schenken wollten, man künftig weniger und kürzer arbeiten müsse, Mütter mehr Rente bekommen sollten und Leute ohne Beruf einen garantierten Lohn kassieren dürften. Sie ernannten eine schwarzhaarige Trommlerin zur Geldverteilerin, zogen zu Dritt von Marktplatz zu Marktplatz und verkündeten ihren erfreuten Untertanen, dass es ihnen allen ganz schnell besser gehen sollte als je zuvor. Ihre Auftritte wurde zu einer Triumphreise durch die Lande und das Volk huldigte den beiden Regenten und ihrer Geldausschütterin. Die Menschen waren sich sicher, dass das benötigte Geld aus den Schatullen des Königshauses käme und lebten vier Jahre ein sorgloses Leben. Nach dieser Zeit jedoch erkannte der Schatzmeister, dass die Säckel leer seien, zu wenig Menschen Arbeit hätten und ab sofort für alle Bewohner drastisch höhere Abgaben fällig seien. Da

merkten die Begünstigten schnell, dass sie viel mehr an erhöhten Abgaben zahlen mussten, als ihre Mehreinkünfte betrügen und dass vor allem ihre Kinder viel mehr abgeben mussten als alle Kinder je zuvor. Der Hofnarr erklärte, dass dies doch jeder vorher habe erkennen können, jeder hätte nur besser aufpassen müssen. Insofern sei doch die Verarmung die Schuld des dummen Volkes und nicht die der Regenten. Es kam zu einem Aufbruch, die Königin floh zu dem benachbarten Herrscher eines östlichen Reichs und der Prinzgemahl versteckte sich in einem Waldwirthshaus. Die Geldverteilerin wurde vom gemeinen Volk als Hexe beschimpft und in einen düsteren Wald verschleppt, wo sie einem Gerücht zufolge noch heute Bärlauch, Huflattich und Spitzwegerich für eine Kräuterlikörfabrik zupfen soll. Das Volk sorgte sich um seine Zukunft und begehrte, mit dem reichen Griechenland vereinigt zu werden, damit man wieder eine Zukunftsaussicht hätte. Und wenn sie nicht gestorben sind, erzählen die Leute noch heute von der schönen Zeit vor dem Amtsantritt von Angie und Sigi.



merkten die Begünstigten schnell, dass sie viel mehr an erhöhten Abgaben zahlen mussten, als ihre Mehreinkünfte betrügen und dass vor allem ihre Kinder viel mehr abgeben mussten als alle Kinder je zuvor. Der Hofnarr erklärte, dass dies doch jeder vorher habe erkennen können, jeder hätte nur besser aufpassen müssen. Insofern sei doch die Verarmung die Schuld des dummen Volkes und nicht die der Regenten. Es kam zu einem Aufbruch, die Königin floh zu dem benachbarten Herrscher eines östlichen Reichs und der Prinzgemahl versteckte sich in einem Waldwirthshaus. Die Geldverteilerin wurde vom gemeinen Volk als Hexe beschimpft und in einen düsteren Wald verschleppt, wo sie einem Gerücht zufolge noch heute Bärlauch, Huflattich und Spitzwegerich für eine Kräuterlikörfabrik zupfen soll. Das Volk sorgte sich um seine Zukunft und begehrte, mit dem reichen Griechenland vereinigt zu werden, damit man wieder eine Zukunftsaussicht hätte. Und wenn sie nicht gestorben sind, erzählen die Leute noch heute von der schönen Zeit vor dem Amtsantritt von Angie und Sigi.

-gm

### Post für Machos

Gerüchten zufolge schrieb Erdogan an Hollande: „Sie haben die Kommunalwahl verloren, ich gewonnen. Wie kann man auch so dumm sein und Twitter nicht verbieten!“  
Putin schrieb an Erdogan infolge einer Indiskretion: „Genial gemacht mit der Wahl, Sie haben das mit der Korruption Ihren Gegnern und Twitter in die Schuhe geschoben. Würde ich auch gerne machen, aber ich habe keine Gegner mehr!“  
Vitali Klitschko erzählte kürzlich in einem SPIEGEL-Interview, dass er von einem Russlanddeutschen einen fiktiven Brief an den russischen Herrscher erhalten hätte mit dem Text: „Lieber Herr Putin, es gibt fünf Millionen russischsprachige Menschen in Deutschland. Wir werden gemobbt: Man drängt uns zu arbeiten. Und das größte Problem ist, dass man uns zwingt, Deutsch zu sprechen – in Behörden, Geschäften, Schulen, ja sogar bei der Arbeit. Mehr noch, die Kinder im Kindergarten müssen ebenfalls Deutsch sprechen. Bitte retten Sie uns und schicken Sie Ihre Armee nach Deutschland.“



Günter Morsbach

### Also sprach Konfuzius...

Die tiefgründigen fernöstlichen Weisheiten des großen Denkers machen das Leben leichter.

„Wenn ein Mann in einen Hut greift und ein Kaninchen herauszieht, dann ist dies Zauberei. Wenn eine Frau in ihre Handtasche greift und die Autoschlüssel findet, dann ist dies ein Wunder.“

Impressum: [reitender-bote.de/impressum](http://reitender-bote.de/impressum)



„Schämt euch, Lufthansa-Piloten“ jetzt lesen:  
[Hier klicken](#)



Das Politik-ABC:  
[reitender-bote.de/politik-abc](http://reitender-bote.de/politik-abc)



Täglich Updates!  
[facebook.com/reitenderbote](https://facebook.com/reitenderbote)